

Freitag, 30. Juni 2023

Ferienprogramm

der Schützengilde

Vöhrum. Die Schützengilde Vöhrum lädt Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren ein, in den Ferien den Schießsport kennenzulernen. Von Montag, 10. Juli, bis Freitag, 14. Juli, ist das Schützenheim jeweils von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Unter fachkundiger Anleitung kann das sportliche Schießen mit Luftgewehr und Lichtpunktgewehr ausprobiert werden. Wer dabei eine ruhige Hand beweist, kann Pokale und Preise gewinnen. Die Gewinner werden beim Abschlussessen am Freitag, 14. Juli, bekannt gegeben.

Mittwoch, 28. Juni 2023

Konzerte im Vöhrumhaus No. 5

Vöhrum. Im Vöhrumhaus No. 5 an der Kirchvordener Straße 5 findet am Samstag, 1. Juli, ein Konzert mit Querflöte und Gitarre statt. Beginn ist um 17 Uhr. Am Sonntag, 2. Juli, wird um 12 Uhr zu einem Konzert mit Horn und Klavier geladen. Am Samstag, 7. Oktober, können Gäste sich auf ein Konzert des Trios „Klangspektrum“ freuen. Am Sonntag, 8. Oktober, werden Szenen aus „Carmen“ geboten.

Der Eintritt ist frei, um einen Beitrag für die Künstler wird gebeten.

Dienstag, 27. Juni 2023

Konzerte im Vöhrumhaus No. 5

Vöhrum. Heidi Spenke, Sven Pleger und ihr Team laden zum Konzertwochenende ins Vöhrumhaus No. 5 ein. Besonders junge Musiker finden im Konzertsaal an der Kirchvordener Straße 5 eine passende Bühne für ihre vielseitigen Aufführungen. Am Samstag, 1. Juli, um 17 Uhr wird sich Jocelyne Fillion-Kelch zusammen mit Ihrem Sohn Hannes Kelch mit Querflöte und Gitarre präsentieren. Anschließend folgt der Auftritt von Karen Stone an der Querflöte und ihrem Mann Granville Walker als Begleitung am Klavier. Am Sonntag, 2. Juli, zur Matinée um 12 Uhr werden der Pianist Jan-Christoph Homann aus Halle und dem jungen Musiker Jannik Neß am Horn ein Konzert geben. Sie spielen Werke von Mozart, Beethoven und Franz Strauss.

Vöhrum: Aufruf zur Blutspende

Vöhrum. Die nächste Blutspendeaktion in Vöhrum findet am Mittwoch, 28. Juni, von 14.30 bis 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Ein Personalausweis ist mitzubringen.

Mittwoch, 21. Juni 2023

DRK: Kaffeeklatsch im Gemeindehaus

Vöhrum. Der DRK-Ortsverein Vöhrum lädt alle Bürger zum Klönkaffee am Donnerstag, 22. Juni, in das evangelische Gemeindehaus Vöhrum ein. Beginn ist um 15 Uhr. Es wird Tee, Kaffee und Kuchen angeboten. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon (0 51 71) 2 23 55.

Dienstag, 20. Juni 2023

Fröhlich und buntes Namibia-Fest

auf der Gästefarm in Röhrse

Verein „Hilfe für Namibia“ schickt seit 27 Jahren Hilfstransporte in das afrikanische Land

Von Nicole Laskowski

Galerie öffnen

Der Hof der Gäste-Farm in Röhrse war voll und das Wetter herrlich. Fotos: Nicole Laskowski

Röhrse. Endlich darf wieder gefeiert werden: Fröhlich und bunt wie die Farben Afrikas ist das Programm des Namibia-Festes auf der Gästefarm in Röhrse. Schon zu Beginn tummelten sich am Samstagabend viele Besucher auf dem Hof und an den Ständen. Insbesondere am Grillstand, wo es stilecht Straußensteaks, aber auch ganz normale Bratwürste gab, bildete sich schnell eine Warteschlange.

53 Hilfstransporte nach Namibia geschickt

„Unseren Verein gibt es seit 27 Jahren. Wir schicken pro Jahr mehrere Hilfslieferungen ins Land, insgesamt bisher 53 an der Zahl. Dort wird einfach alles gebraucht. Wir unterstützen zahllose Altenheime, Schulen, Kindergärten, Waisenhäuser, Kliniken, wohltätige Organisationen und Musikschulen. Letztens haben wir gerade gespendete Instrumente nach Namibia gebracht, damit Kinder und Erwachsene dort auch musikalische Bildung bekommen“, berichtet Beatrix Wistuba, die die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins „Hilfe für Namibia“ betreut.

Coronabedingt konnte das Fest in den vergangenen Jahren nicht stattfinden. Umso größer war die Freude bei allen Besuchern und dem großen Helferteam, dass nun wieder kräftig gefeiert werden durfte. Für flotte Rhythmen sorgten die Band „Countryside“, die Trommelgruppe „Esengo“ aus Wendeburg und zu späterer Stunde das Konzert der Oldtimer-Trecker des „Kolbenrings“, das schon Kultstatus hat.

„Es ist so schön, hier wieder mit euch allen feiern zu können. Der Hof ist voll, das Wetter herrlich. Viele, viele Helfer haben seit Tagen dafür geplant, organisiert und aufgebaut und verkauft

Backschinken, Gegrilltes, Salate, Getränke und mehr. Ein herzliches Dankeschön an alle“, bekräftigte Afrika-Farm-Chef Hans-Werner Behrens.

Helferin Anja Weber hatte zum Fest einen Stand mit allerlei Handarbeiten von Teddys über Puppen bis hin zu Socken, Schlafsäcken und anderem Nützlichem aufgebaut. Beim Fest war sie zum ersten Mal dabei. „Gemeinsam mit anderen Frauen unterstütze ich den Verein aber schon seit zwei Jahren mit Handarbeiten. Socken und kleine Kinderschläfsäcke sind in Namibia sehr gefragt. Heute sammle ich mit meinen Sachen Spenden für die nächste Hilfslieferung“, erklärt sie.

Schönes und Nützlich aus Afrika

Direkt neben ihrem Stand gab es Schönes und Nützlich aus Afrika wie Körbe, Holzarbeiten und Mobiles. Für die kleinen Besucher war ein Feuer angezündet worden, an dem Stockbrot gebacken wurde. Zum Nachtisch gab es für Kinder kostenlos die beliebten Waffeln in Form von Löwen, Elefanten und Giraffen. Die Kalorien konnten dann gleich wieder auf der Hüpfburg verbrannt werden.

„Es ist wirklich ein herrliches Fest. Das Wetter passt, die Musik ist schön, man kann ein bisschen bummeln und an den Ständen einiges entdecken. Das macht Spaß. Ich bin heute zum ersten Mal hier, werde aber sicher in den nächsten Jahren wieder vorbeischauen“, meinte Besucherin Ingrid Knoche.

Am späten Abend klang das Fest schließlich aus. Weitere Informationen zum Verein finden sich unter www.gaestefarm-afrika.de auf der Homepage. Eixer See: Königliches Wetter

beim Königszapfen

Majestäten-Runde des Peiner Freischießens zapfte Bier für den guten Zweck

Von Nicole Laskowski

Beim Königszapfen (v.l.): Christian Horneffer, Lukas Hallas, Finn Hoppenheidt, Jan-Hendrik Staschel, Lutz Pralat, Timon Deneke und Mehmet Duran. Foto: Nicole Laskowski

Eixe. Zum traditionellen Königszapfen haben sich die amtierenden Majestäten des Peiner Freischießens und die zugehörigen „Königinnen“ am Eixer See versammelt. Bei wahrhaft königlichem Wetter mit wolkenlosem Himmel und hochsommerlichen Temperaturen waren am Sonntag gekühlte Getränke ebenso gefragt wie Schattenplätze. Den Erlös der Veranstaltung spendet die Königsrunde an die Ilseder Astrid-Lindgren-Schule.

Zum Auftakt marschierten rund 50 Musiker der Spielmannszuggemeinschaft Peiner Freischießen (SGPF) auf den Strand und spielten unter anderem die Freischießenhymne „Tippelbrüder“. „Für uns ist das eine Ehre, dass wir das Königszapfen musikalisch begleiten dürfen. Besonders der Spielmannszug des Neuen Bürger Corps (NBC) ist mit großer Freude dabei, weil wir aktuell mit Finn Hoppenheidt den Bürgerkönig stellen“, berichtete Anja Walter, die sowohl beim NBC als auch bei der SGPF federführend dabei ist.

Aktiv waren auch viele junge Nachwuchsspielleute, für die sich das NBC etwas Besonderes ausgedacht hatte. Sie dürfen als „NBC-Kids-Club“ an Freischießen mitmarschieren und werden eigens betreut.

An der Theke war der Andrang groß

An der Theke am Strand war der Andrang groß. Die sechs Könige hatten sich die Aufgaben aufgeteilt und zapften Bier wie echte Profis. „Die Idee, das Königszapfen im Sommer zu machen, hatten wir

gleich zu Beginn unserer Regentschaft. In Christian Horneffer, den Wirt des Eixer Hauses am See, hatten wir gleich einen tatkräftigen Mitstreiter, der alles super vorbereitet hat. Wir mussten heute nur herkommen und loslegen. Ein ganz, ganz großes Dankeschön an ihn und natürlich auch an alle Spender und Sponsoren, die uns heute unterstützen“, bekräftigte Jan-Hendrik Staschel, Turnermajestät des MTV Vater Jahn Peine.

Gemeinsam mit ihm zapften Bürgerkönig Finn Hoppenheidt (NBC), Lukas Hallas vom TSV Bildung, Lutz Pralat vom Peiner Walzwerker-Verein, Timon Deneke vom Corps der Bürgersöhne und Mehmet Duran vom SV Telgte – unterstützt von den zugehörigen Damen.

„Tolle Einstimmung auf Freischießen“

Die Stimmung am Strand war ausgelassen. Wer mochte, konnte die Badehose oder den Bikini auspacken, eine Runde im See schwimmen und sich anschließend mit Bratwurst oder Backschinken stärken. Für eisgekühltes Flüssiges war ebenso gesorgt. „Das haben sich die Majestäten zum Ende ihres anstrengenden Königsjahres verdient, dass sie so tolles Wetter haben und viele Gäste kommen. Das Bier ist erfrischend kalt, und für alle Beteiligten ist das eine tolle Einstimmung auf Freischießen“, meinte Besucher Michael Dambor, aktuell selbst Martinikönig des NBC, abschließend.

Ferienprogramm im Tier- und Ökogarten

Vöhrum. Im Tier- und Ökogarten in Peine Vöhrum wird ein umfangreiches Sommerferienprogramm angeboten. Das Programm ist erhältlich unter www.oekogarten-peine.de/Aktuelles/. Angeboten werden täglich zwei Aktionen von Donnerstag, 6. Juli, bis Mittwoch, 16. August. Anmeldungen unter E-Mail veranstaltungen@oekogarten-peine.de. Bitte den Namen und das Alter angeben sowie eine Telefonnummer für Notfälle.

Freitag, 16. Juni 2023

Drive-In-Ausbildungsbörse in Vöhrum: Vom Parkplatz in Richtung Beruf

28 Unternehmen aus dem Landkreis vertreten – Bewerbungen waren direkt vor Ort möglich

Von Dennis Nobbe

Die Drive-In-Ausbildungsbörse brachte Betriebe und potenzielle Azubis zusammen. Foto: Dennis Nobbe

Vöhrum. Jahr für Jahr suchen auf der einen Seite Betriebe neue Auszubildende, auf der anderen Seite sind junge Menschen auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz. Doch nicht immer finden beide Seiten zueinander. Abhilfe schaffen soll hierbei die Drive-In-Ausbildungsbörse: Die vierte Auflage davon gab es jetzt auf dem Parkplatz der Berufsbildenden Schulen (BBS) Peine in Vöhrum. Mit relativ wenig Aufwand konnten sich hier 28 Betriebe aus dem Kreisgebiet als attraktiver

Arbeitgeber präsentieren, während die jugendlichen Besucherinnen und Besucher informieren und sogar direkt auf dem BBS-Parkplatz bewerben konnten.

Vertreten waren hauptsächlich kleine und mittelständische Betriebe, die derzeit noch freie Stellen zu besetzen haben. So war beispielsweise die Baufirma Singbeil schon zum vierten Mal mit dabei und ist damit quasi ein Dauergast der Drive-In-Ausbildungsbörse. Gefruchtet habe es, sagte Andreas Brunken, Beauftragter für Berufsorientierung an den BBS: Singbeil habe in den vergangenen Jahren erfolgreich Jugendliche für eine Ausbildung gewinnen können.

Die Peiner Träger GmbH bietet ebenso mehrere Ausbildungsplätze an wie der Verpackungshersteller Deufol Nord. Auch familiengeführte Handwerksbetriebe wie die Zimmerei Tolksdorf aus Edemissen oder Decker Malerarbeiten aus Peine nutzten die Veranstaltung, um im persönlichen Gespräch den Jugendlichen ihr Unternehmen und die Ausbildungsinhalte vorzustellen. Mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und dem Altenpflegeheim Woltorf des Betreibers Medi Terra suchen drei Betriebe weiterhin Auszubildende zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann.

ASB und A+B waren zum ersten Mal mit dabei

Der ASB war dabei zum ersten Mal bei der Ausbildungsbörse vertreten: „Das ist für uns schon aufregend – und ich bin positiv überrascht, dass so viel los ist“, sagte Mandy Heins von der Pflegedienstleitung. Auch für die Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe des Landkreises Peine (A+B) war die vierte Börse bei den BBS eine Premiere. „Es ist ein gutes Konzept“, lobte Ausbilder Tobias Weber. „Es führt auch die Unternehmen und die Berufsschule zusammen.“

BBS-Leiterin Maria Zerhusen betonte, dass es wichtig sei, Schülerinnen und Schüler als künftige Fachkräfte im Landkreis zu behalten, denn hier würden sie gebraucht. „Es geht zudem um unmittelbare Beratung auf Augenhöhe.“

Hälfte der Ausbildungsstellen im Landkreis noch unbesetzt

Und darum, potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen, fügte Evelyne Beger von der Agentur für Arbeit Hildesheim hinzu. „Wir brauchen die Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt. Von 400 gemeldeten Ausbildungsstellen im Kreis Peine sind derzeit noch 200 offen.“

Ein weiterer Vorteil der Drive-In-Ausbildungsbörse – die übrigens in Corona-Zeiten entstanden ist – sei, dass es keine so große Hemmschwelle bei den Jugendlichen gebe, meinte Astrid Rose vom Peiner Jobcenter. „Die Bewerber sehen gleich ihren potenziellen Chef und bekommen einen ersten Eindruck – umgekehrt genauso.“

„Gelohnt hat sich der Besuch auf jeden Fall“

Teilweise brachten die Jugendlichen ihre Eltern mit zu der Ausbildungsbörse. So auch Isabell Gnasnick aus Hohenhameln, die mit ihrer Mutter Madlen Kühn die Stände der Betriebe unter die Lupe nahm. „Ich habe von der Veranstaltung bei Facebook erfahren und gesagt: Da müssen wir hin“, erzählte Kühn.

„Gelohnt hat sich der Besuch auf jeden Fall“, meinte die Tochter. Sie suche für sich einen Beruf in Richtung Kauffrau für Büromanagement – drei interessante und potenzielle Stellen habe sie bei der Ausbildungsbörse entdeckt. Keine schlechte Ausbeute.

Samstag, 17. Juni 2023

Namibia-Fest der Gästefarm „Afrika“

Röhrse. Der Verein „Hilfe für Namibia“ lädt auf die Gästefarm „Afrika“ zum Namibia-Fest am Samstag, 17. Juni, in Röhrse ein. Von 18 Uhr an gibt es neben anderen Köstlichkeiten Straußensteaks vom Grill, Südafrikanische Weine und Windhoek-Lager-Bier aus Namibia. Außerdem werden Treckerrundfahrten, eine Hüpfburg, Stockbrot und Souvenirs geboten. Live-Musik gibt es unter anderem von „Countryside“ und der Trommelgruppe Esengo. Weitere Infos unter www.hilfe-fuer-namibia-niedersachsen.de im Internet.

Ökumenischer Dreiklang

der Kirchen in Vöhrum

Vöhrum. Am Sonntag, 18. Juni, von 10 Uhr an laden die drei Kirchengemeinden in Vöhrum zu einem ökumenischen Dreiklang ein. Die Veranstaltung beginnt in der Neuapostolischen Kirche an der Schwicheldter Straße, bewegt sich anschließend zur evangelischen Kirche an der Kirchvordener Straße und endet in der katholischen Kirche an der Burgdorfer Straße. Für den musikalischen Rahmen sorgt der Projektchor „Chorifeen & Friends“.

Freischießen:

Königszapfen in Eixe

Eixe. Das traditionelle Königszapfen der Peiner Freischießen-Korporationen findet in diesem Jahr am Sonntag, 18. Juni, von 12 bis 16 Uhr in der Gaststätte „Eixer Haus am See“ statt. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der Königsrunde 2022/23. Die Erlöse sollen als Spende an den Förderkreis der Astrid-Lindgren-Schule in Groß Ilsede gehen.

Donnerstag, 15. Juni 2023

Vöhrum: Wird Schreibwarenhersteller

Pelikan verkauft?

Es gibt offenbar Verhandlungen mit strategischen Käufern – Grundstückstausch vom Tisch

Von Jan Tiemann

Galerie öffnen

Bei Pelikan werden unter anderem Stifte hergestelltFoto: PAZ

Vöhrum. Wie geht es mit Pelikan in Vöhrum weiter? Laut der Wochenzeitung „The Edge Malaysia“ will die Unternehmensgruppe um den malayischen Geschäftsführer Hooi Keat Loo die Vermögenswerte und Geschäfte von Pelikan offenbar verkaufen. Das würde auch den Standort Vöhrum betreffen. Dafür soll es nach Informationen der Wochenzeitung auch schon mehrere

Interessensbekundungen geben, endgültige Vereinbarungen seien aber noch nicht geschlossen worden.

In Vöhrum sind die Zeitungsartikel und Verhandlungen mit strategischen Käufern bekannt. Wie aus dem Betrieb zu hören ist, herrsche in der Belegschaft Unsicherheit darüber, wer Käufer sein könnte und was daraus folgen könnte. Von Pelikan war am Mittwoch keine Stellungnahme zu erhalten.

„Pelikan stellt qualitativ hochwertige Produkte her“

Peiner Kommunalpolitiker, die namentlich nicht genannt werden möchten, äußerten sich zurückhaltend, was die möglichen Verkaufspläne angeht. Ein Eigentümerwechsel müsse keineswegs zur Folge haben, dass das Unternehmen nicht fortgeführt werde, hieß es übereinstimmend. Schließlich würde Pelikan „qualitativ hochwertige Produkte herstellen, die in sämtlichen Teilen der Bevölkerung beliebt sind“. Bestes Beispiel seien der Füllfederhalter und der Tintenroller mit dem Jubiläumslogo zu den 800-Jahr-Feiern der Stadt Peine, die reißenden Absatz gefunden haben.

Unabhängig davon scheinen die Überlegungen für einen Grundstückstausch vom Tisch zu sein. Wie berichtet will Pelikan eine 2,5 Hektar große Fläche östlich seines Produktionsstandorts an der Pelikanstraße in Vöhrum an den Investor Hillwood verkaufen, der dort ein Logistikzentrum bauen möchte, das vom Schreibwarenhersteller zum Teil als Lager angemietet wird. Dem Bebauungsplan hatte der Peiner Rat im vergangenen Oktober mit großer Mehrheit zugestimmt. Nun gibt es offenbar weitere Überlegungen, auch das Werksgelände an Hillwood zu verkaufen, um das alte Werk abreißen und dort ein neues errichten zu lassen. Dieses würde man dann wiederum vom US-Unternehmen mieten. Bei dieser Lösung wird es aber eine deutliche Zunahme des Lkw-Verkehrs in Vöhrum geben. Viele Vöhrumer befürchten massive Belastungen.

So kam die Idee eines Grundstückstauschs ins Spiel. Als mögliches Tauschgrundstück war eine städtische Fläche im Industriegebiet Peine-Ost neben dem Logistiker DSV an der Landesstraße 321 im Gespräch. Dieser Standort hätte nach Ansicht der Kommunalpolitik auch für Pelikan und Hillwood Vorteile. Das Gelände ist erschlossen und kann zügig bebaut werden, es ist verkehrstechnisch besser angebunden, und Lkw könnten auch nachts anliefern. Im Gegenzug würde Hillwood die Gebäude in Vöhrum abreißen und die Fläche könnte dann für den Wohnungsbau und kleineres Gewerbe genutzt werden. Zuvor müsste es allerdings noch Bodenuntersuchungen geben.

Diese Pläne scheinen nun vom Tisch. Allerdings soll Geschäftsführer Loo signalisiert haben, für Vöhrum eine einvernehmliche Lösung anzustreben, sowohl was die Größe der neuen Lager- und Logistik-Halle angehe als auch die mögliche Belastung durch Lastwagen-Verkehr. Einigkeit herrscht über die Parteigrenzen hinweg, dass alles getan werden müsse, um die etwa 240 Arbeitsplätze in Vöhrum zu halten.

Wechselvolle Geschichte

Der Pelikan-Konzern blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Das 1838 in Hannover als Farben- und Tintenfabrik gegründete Unternehmen hatte sich Ende der 1970er-Jahre bei der Ausweitung des Sortiments verhooben und war zunächst im Reich des Metro-Gründers Otto Beisheim gelandet. 1996 übernahm der Unternehmer Hooi Keat Loo aus Malaysia das Unternehmen, das von einer Holding in der Schweiz gesteuert wurde und in Hannover eine lange Zeit des Aderlasses mit Produktionsverlagerungen und Firmenverkäufen hinter sich hatte. In Vöhrum werden seit 1973 Schreibgeräte hergestellt.

Sportabzeichen: Familientag in Vöhrum

Vöhrum. Der Sportabzeichen-Stützpunkt Peine will noch mehr Familien für den Fitness-Orden begeistern. Deshalb wird es am Samstag, 17. Juni, eine Premiere geben: Erstmals bietet der Stützpunkt einen Familien-Sportabzeichen-Tag an. Ob Kinder oder Erwachsene: Von 10 bis 14 Uhr können die Prüfungen zum Erwerb des Sportabzeichens im Vöhrumer Stadion und in der BBS-Sporthalle abgelegt werden. Stützpunktleiter Klaus Pölka und das Prüferteam hoffen bei dem Wochenend-Termin auf viele Familien, die sich mal gemeinsam an den Aufgaben wie Standweitsprung, Seilspringen oder Laufen probieren wollen.

Mittwoch, 14. Juni 2023

Ungetrübter Badespaß: Alle Peiner Seen haben Top-Wasserqualität

Gesundheitsamt des Landkreises kontrolliert alle drei Wochen – Baderegeln beachten

Von Jan Tiemann

Galerie öffnen

Beliebtes Ausflugsziel: Der Eixer See bietet ausreichend Platz zum Liegen und für ein erfrischendes Bad. Foto: Ralf Büchler

Kreis Peine. Sommer, Sonne, Superwetter: Die Peiner können sich auf ungetrübten Freibad-Spaß freuen, denn die Wasserqualität in den fünf Badeseen ist ausgezeichnet. Der Eixer See, der Wehner See, der Kiessee Wipshausen, das Naturfreibad Vechelde-Bettmar und der Pfannteich in Hohenhameln haben alle mit drei Sternen quasi Gourmet-Qualität.

Und damit dies auch sichergestellt bleibt, wird die Wasserqualität laufend überprüft. „Die Kontrollen beziehungsweise Probenentnahmen erfolgen durch Gesundheitsaufseher oder Mitarbeiter des Infektionsschutzes unseres Gesundheitsamtes“, erläutert Fabian Laaß, Sprecher der Peiner Kreisverwaltung. Diese finden alle drei Wochen statt. „Es werden Wasserproben für mikrobiologische und chemische Untersuchungen entnommen, der pH-Wert und die Temperatur werden bestimmt“, führt er aus. „Die mikrobiologischen und chemischen Parameter werden in einem Labor nach bestimmten DIN-Vorschriften und -Verfahren untersucht.“

Was passiert bei einer hohen Belastung mit Bakterien, Keimen oder Blaualgen? „Dies kommt auf die Höhe der Keimbelastung und die Art der Keime an“, erklärt Laaß. Bei einer hohen Keimbelastung könne vom Baden abgeraten oder sogar ein Badeverbot ausgesprochen werden. „Bei der Größe der Seen gibt es kaum kostengünstige, technische Möglichkeiten, um eine Belastung kurzfristig zu beseitigen.“ Dennoch habe es in den vergangenen Jahren nur gelegentlich Probleme, etwa mit Blaualgen gegeben. „Das Auftreten von Blaualgen ist sehr wetterabhängig. Blaualgen treten häufig bei hohen Lufttemperaturen und damit auch steigenden Wassertemperaturen auf“, so Laaß. Informationen zur Wasserqualität gibt es auch unter <http://www.apps.nlga.niedersachsen.de/batlas/> beim Badegewässer-Atlas auf der Internetseite des niedersächsischen Landesgesundheitsamts.

Eixer See

Der Eixer See am Sundernweg ist groß und es gibt ausreichend Platz zum Liegen und für ein erfrischendes Bad. Mercan Aslanidis von der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito) des Landkreises Peine bittet die Besucher darum, Rücksicht zu üben und sich an die Verhaltensregeln zu halten. „Um den gesamten See hängen Schilder aus, die darauf aufmerksam machen.“ Müll gehört in die Mülltonnen. Shishas, offenes Feuer und Grillen sind verboten, am Spielplatz besteht ein

absolutes Hundeverbot. Für Hundebesitzer ist am Eixer See ein Bereich als offizieller Hundestrand ausgewiesen. „Allerdings müssen hier und am gesamten See Hunde an der Leine bleiben“, erklärt Aslanidis. Besucher und Badegäste sind aufgerufen, Hundebesitzer anzusprechen, wenn die Tiere nicht an der Leine sind.

Vereinzelt könne es an Bäumen Nester vom Eichenprozessionsspinner geben. Hier sei Vorsicht geboten, warnt Aslanidis. Es würden regelmäßige Kontrollgänge vom Ordnungsamt der Stadt Peine und von einem Sicherheitsdienst stattfinden. Mit Start der Badesaison habe die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) an den Wochenenden wieder den Wachdienst aufgenommen. Ab 22 Uhr gelte ein Betretungsverbot, davon ausgenommen sei die Gaststätte „Eixer Haus am See“.

Dort bietet Inhaber Christian Horneffer von Montag bis Sonntag von 11 bis 20 Uhr Grillen an. Der Biergarten ist Montag bis Freitag ab 17 Uhr, Samstag ab 11 Uhr und Sonntag ab 10.30 Uhr geöffnet. Dort können von 12 bis 19 Uhr auch Tretboote und Paddleboards ohne Voranmeldung gemietet werden. Die Zweisitzer-Tretboote – sieben Schwäne und eine Ente – kosten nach Angaben von Horneffer 16 Euro pro Stunde, das große Viersitzer-Tretboot 20 Euro pro Stunde. Die Paddleboards können für fünf Euro pro Stunde gemietet werden. Vorher gibt es eine Einweisung und Schwimmwesten.

Anmerkung der Redaktion vöhrum.de: Artikel auf die für Vöhrum relevanten Inhalte.

Montag, 12. Juni 2023

Erste Skate-Nacht

in Vöhrum

Vöhrum. Nach dem Vorbild großer Skate-Veranstaltungen wie „skate by night“ mit bis zu mehreren tausend Teilnehmenden, findet nun auch in Vöhrum am Samstag, 17. Juni, um 18 Uhr, die erste Skate Night statt. Skater, Rollschuhfahrer oder Rollerfahrer im Pulk werden um 18 Uhr auf der 3-Kilometer-Kinderstrecke und um 20 Uhr auf der 14-Kilometer-Erwachsenenstrecke hinter einem Führungsfahrzeug unter musikalischer Beschallung durch den Ort fahren. Start- und Zielpunkt ist das Dorfgemeinschaftshaus in Vöhrum, wo auch Getränke und Würstchen angeboten werden. Eine Anmeldung für Interessierte ist nicht erforderlich.

Hukl-Bühne: Ausverkaufte Vorstellungen und ein grandios gespieltes Stück

Vöhrum: Amateurtheater begeisterte mit der aberwitzigen Komödie „Und ewig rauschen die Gelder“

Von Grit Storz

Norman (Jürgen Bublitz) versucht als Mrs. Swan gemeinsam mit Eric (Oliver Hartmann) die strenge Mrs. Cowper (Susanne Grobe) zu überzeugen, dass alles seine Richtigkeit hatfoto: grit storz

Vöhrum. Spritzig, witzig, ausverkauft: Die Darsteller der Hukl-Bühne Vöhrum massierten die Lachmuskeln des Publikums und bekamen am Ende stehenden Applaus. Mit dem Dreiakter „Und ewig rauschen die Gelder“ von Michael Cooney ist dem Amateurtheater wieder ein Theater-Coup der Extraklasse gelungen. Die elf Akteure verwandelten das Dorfgemeinschaftshaus in Vöhrum für gute drei Stunden in einen Ort der guten Laune. Alle drei Vorstellungen am vergangenen Wochenende waren bis auf einige Restkarten ausverkauft und unterhielten das Publikum bestens.

Die englische Farce wurde durch die Hukl-Bühne kurzerhand nach Peine verlegt. Das machte die Handlung natürlich umso lustiger: Eric wurde bereits vor zwei Jahren von den Stadtwerken gekündigt. Dies kann er aber seiner Frau Linda nicht gestehen. Da auch Untermieter Norman trotz Job stets pleite ist, hätte die Wohngemeinschaft in der Herrenfeldstraße 69 also Geldsorgen haben können, wenn nicht der findige Eric das Sozialsystem des Staates gnadenlos für sich ausnutzen würde. So erfindet er immer neue Möglichkeiten, den Sozialstaat anzuzapfen.

Ein Gespinst aus skurrilen Geschichten

Skurrile Geschichten und imaginäre Mitbewohner helfen ihm dabei. Er legt Belege für Krankheiten und Atteste für Hilfsmittel vor, beantragt und erhält nicht nur Arbeitslosengeld für sich und seine „Mitbewohner“, sondern auch Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente, Schlechtwetterausgleich, Kinder- und Krankengeld. Auch für die Schulmilch der nicht vorhandenen drei Kinder zahlt das Amt. Angespornt durch seinen eigenen Einfallsreichtum verstrickt sich Eric immer weiter in seinem Gespinst der erschlichenen Leistungen – und zieht seinen Untermieter Norman und Onkel George mit hinein.

Dem Publikum wurde einiges an Mitdenken abverlangt, mussten doch nicht nur die Akteure auf der Bühne – allen voran Oliver Hartmann als Eric und Jürgen Bublitz als Norman, im Blick behalten werden, sondern auch anwesende und nicht anwesende, lebende und tote Personen. Das wirre Gebilde aus erfunden und wahren Geschichten fand seinen Höhepunkt, als Onkel George (Johannes Blasig) zu Norman wurde und nicht nur scheinbar tot war, sondern mehrfach durch knallende Türen getroffen, in eine todesähnliche Ohnmacht sank. Da lag er nun in langer schlabberiger Feinripp-Unterhose und wurde durch Familienhelferin Sally Chessington (Inga Bronstert) bedauert – und das Publikum kam aus dem Kichern nicht mehr heraus. Auch, weil Bronstert ihre Rolle mit jedem denkbaren Klischee, dass sozialen Helferinnen anlastet, ausfüllte.

Aberwitzige Komödie um erschlichene Sozialleistungen

Das Duo Bublitz/Hartmann hatte den größten Anteil am Gelingen der aberwitzigen Komödie rund um erschlichene Sozialleistungen und glänzte in den Hauptrollen. Ihr gutes Timing, die genaue Dosis an überspitzter Darstellung und richtig eingesetzter Pausen ließ das Publikum vor Vergnügen juchzen. Allein Hartmanns Gestik und Mimik, seine unbeholfene Art und der wohldosierte Einsatz von Klamauk wäre den Besuch schon wert gewesen. Dagegen stand Bublitz, der sich vom begriffsstutzigen Typen in einen tauben schlitzohrigen Ideengeber verwandelte und einmal mehr durch seine Art zu spielen begeisterte.

Stefanie Goyer als Erics Ehefrau Linda hatte ihre Rolle herrlich hysterisch-herrisch angelegt und machte nicht nur ihrem Mann, sondern auch Eheberater Dr. Chapmann (Andreas Schote) Angst und versuchte irgendwie, Licht ins Dunkel des Geschehens zu bringen. Alle redeten ständig gekonnt aneinander vorbei. Nur die Zuschauer schienen als Außenstehende den Überblick über das irre Chaos zu haben und amüsierten sich über geschliffene Wortspiele, rasante Szenenwechsel, optische Verwandlungen und jede Menge gelungener dramaturgischer Kniffe.

Selbst kleine Rollen sind ein Highlight

Auch, dass der Außendienstmitarbeiter des Sozialamtes Mister Jenkins (Hagen Berger) sich während des Stücks vom staubtrockenen, humorbefreiten Aktenarbeiter zum fröhlich-betrunkenen Amtsbruder mausert, dass die Theater-Youngster Mailien Hartmann und Paul Goyer als Bestattungsunternehmer-Pärchen Forbright erfrischend cool spielten und selbst die kleine Rolle der zu heiratenden Brenda von Christa Schikora zu einem Highlight gemacht wurde, passt ins Bild des

sehr gelungenen Abends. Der wurde durch den schrillen Auftritt von Susanne Grobe als Amtschefin Mrs. Cowper im letzten Drittel noch einmal eine Amüsierstufe höher gehoben.

Zur Premiere war auch die erfahrene Theaterintendantin und jetzige Geschäftsführerin des Peiner Kulturrings, Dr. Bettina Wilts eingeladen. Dass das Ensemble ausgerechnet eines ihrer Lieblingsstücke spielte, konnten die Akteure vorher nicht wissen. Wilts amüsierte sich wie der gesamte Saal prächtig und hatte nur anerkennende Worte für die schauspielerische Leistung und die Inszenierung übrig. Dieses mit Herzblut, Leidenschaft und sehr gelungenem Spiel agierende Ensemble und sein fleißiges Helferteam hinter den Kulissen hatte dieses Lob und den stehenden Beifall des Publikums mehr als verdient. Bravo!

Wettkämpfe der Jugendfeuerwehren: Stederdorf gewinnt die Stadtmeisterschaft

Vöhrumer haben anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens die Veranstaltung ausgerichtet

Von Eckhard Bruns

Galerie öffnen

Spannende Wettkämpfe in Vöhrum: Rund 100 Feuerwehr-Nachwuchskräfte waren dabei.

Vöhrum. Nach drei Jahren Zwangspause durch die langanhaltende Pandemie bot der strahlende Sonnenschein am Samstag die idealen Rahmenbedingungen für alle Teilnehmer und zahlreichen Gäste der Stadtwettkämpfe des Feuerwehr-Nachwuchses. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Vöhrum fanden die diesjährigen Wettkämpfe in Vöhrum statt.

Ortsbrandmeister Sebastian Goldmann, die Peiner Stadtjugendwartin Sabine Weber und Pressewart Timm Wiesemann sowie ihre vielen ehrenamtlichen Unterstützer hatten den Hainwald-B-Platz für die Durchführung der spannenden Wettkämpfe gut vorbereitet. Schon zum Start füllte sich das Gelände mit interessierten Feuerwehr-Freunden.

Rund 100 junge Feuerwehrleute waren am Start

Rund 100 junge Feuerwehr-Nachwuchskräfte im Alter von 10 bis 18 Jahren traten in acht Gruppen zu den verschiedenen Übungen gegeneinander an. Es waren Jugend-Teams aus Duttonstedt/Essinghausen, Mehrum, Peine Kernstadt, Rosenthal, Soßmar, Stederdorf und Vöhrum an den Wettkämpfen beteiligt. Neben reinen Jungen-Mannschaften und vielen gemischten Teams ging in diesem Jahr zum ersten Mal auch eine Gruppe nur mit Mädchen an den Start.

Auch ein Löschangriff musste abgearbeitet werden

Bei den Wettkämpfen mussten in der ersten Aufgabe eine 400-Meter-Laufstrecke in möglichst kurzer Zeit bewältigt werden. Ebenfalls auf Zeit folgten schnelle Anziehhüben und das gekonnte Ausrollen und Kuppeln der Schläuche. Abschließend mussten Leinen-Beutel durchs Ziel geworfen werden. Als zweite Übung folgte ein so genannter Löschangriff. Dabei war der Parcours mit einem Leiterhindernis und einem Tunnel versehen. Abschließend wurden vier unterschiedliche Knoten gebunden. Es galt, die gelernte Feuerwehrtechnik erfolgreich und in möglichst kurzer Zeit umzusetzen.

Auch in der dritten Station ging es um Geschicklichkeit, Technik und Schnelligkeit: Es mussten acht Kupplungsübungen durchgeführt werden. Dabei wurden C-Schläuche mit einer Gesamtlänge von 120 Metern miteinander verbunden. Für jede Übungsstation erhielten die Mannschaften Punkte, die addiert wurden. Stadtmeister 2023 wurde Stederdorf vor den beiden Teams vom Gastgeber Vöhrum.

Ergänzt wurde die Veranstaltung mit einem Rahmenprogramm unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“. „Neben den Wettkampfübungen soll der Spaß für die jungen Feuerwehrleute nicht zu kurz kommen“, erklärte Weber. Gewonnen hat auch hier Stederdorf, vor Mehrum und Soßmar auf dem zweiten und dritten Platz.

Weber und Wiesemann überreichten die Pokale an die Sieger. Überall waren strahlende und fröhliche Gesichter zu sehen. Diese gelungene Veranstaltung, ermöglichte gute Einblicke in die engagierte und erfolgreiche Jugendarbeit der freiwilligen Feuerwehren. „Mitglieder sind in allen Abteilungen unserer Feuerwehren gern gesehen“, machten Weber und Wiesemann deutlich.

Freitag, 9. Juni 2023

Drive-In-Ausbildungsplatzbörse in Vöhrum

Besondere Berufsbörse wird am 15. Juni auf dem Parkplatz der BBS Peine angeboten

Auch bei Regen: Bei der Drive-In-Ausbildungsplatzbörse auf dem Parkplatz der Berufsbildenden Schulen in Vöhrum wollten zahlreiche Firmen mit Kandidaten für eine Ausbildung in Kontakt kommen. foto: Privat

Kreis Peine. Die 4. Drive-In-Ausbildungsplatzbörse findet am Donnerstag, 15. Juni, auf dem Parkplatz der Berufsbildenden Schulen (BBS) Peine an der Pelikanstraße in Vöhrum statt. Jugendliche können sich von 17.30 bis 19.30 Uhr persönlich und unkompliziert über freie Ausbildungsstellen bei regionalen Ausbildungsbetrieben informieren.

In lockerer und offener Atmosphäre

Die Schülerinnen und Schüler erwarten eine Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten. In diesem Jahr sind regionale Handwerks-, Industrie-, Einzelhandelsbetriebe und Pflegeeinrichtungen mit dabei. „Die Drive-In-Ausbildungsplatzbörse zeigt Wirkung. In den vergangenen Jahren konnten mehrere Ausbildungsverträge abgeschlossen werden,“ betont die BBS-Schulleiterin Maria Zerhusen. In lockerer und offener Atmosphäre würden Betriebe über freie Ausbildungsstellen – aktuell sind es mehr als 50 Azubi-Plätze – informieren. Zerhusen weiter: „Bei vielen Ausstellern erklären aktuelle Ausbilder und Auszubildende den Jugendlichen ihren Arbeitsalltag und beantworten Fragen. Der Ausbildungsberuf, die Verdienstmöglichkeiten und die Aufstiegschancen werden im persönlichen Gespräch präsentiert.“ In einem direkten Kontakt könnten Betriebe und Jugendliche schnell feststellen, ob Bewerber und Unternehmen zusammenpassen. In den vergangenen beiden Jahren habe man so erfolgreich mehrere Ausbildungsverträge im Anschluss an die Ausbildungsplatzbörse geschlossen. So läuft es ab: Bei der Drive-In-Veranstaltung würden die angemeldeten Betriebe mit ihren Firmenwagen zu einem markierten Parkplatz fahren. Neben jedem Ausstellerparkplatz befindet sich ein Bewerberparkplatz. Dort an der frischen Luft würden die Bewerbungsgespräche direkt auf den Parkplätzen stattfinden. Die Jugendlichen könnten die Veranstaltung zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto besuchen. Bewerbungsunterlagen solle man mitbringen, man könne sie aber auch nachreichen.

Bewerbungsmappencheck gehört zum Angebot

Auch die Jugendberufsagentur (JBA) Peine werde vor Ort sein und den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Neben der Beratung gehöre auch ein Bewerbungsmappencheck und eine Lotsenfunktion direkt zum passenden Arbeitgeber zum Angebot der JBA.

Die Vermittlung von offenen Ausbildungsstellen in der Region Peine steht nach Angaben von Andreas Brunken (BBS) „im Mittelpunkt der Drive-In-Ausbildungsplatzbörse“. Ausbildungsbetriebe im Landkreis Peine könnten sich noch bis zum heutigen Freitag auf der Homepage der BBS Peine unter www.bbs-peine.de/drivein informieren und anmelden. Die Veranstaltung richte sich gezielt an regionale klein- und mittelständische Unternehmen. Alle Ausbildungsbetriebe der BBS Peine seien eingeladen, kostenlos an dieser Veranstaltung teilzunehmen, egal ob Handwerksbetrieb, Seniorenpflegeheim, Zahnarztpraxis oder Logistikunternehmen. red

Dienstag, 6. Juni 2023

Wettbewerbe der Jugendfeuerwehren

Vöhrum. Die Jugendfeuerwehr Vöhrum richtet die Jugendfeuerwehrwettbewerbe am Samstag, 10. Juni, am Dorfgemeinschaftshaus in Vöhrum aus. Beginn ist um 9.30 Uhr. Für Zuschauer bieten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vöhrum Essen vom Grill, Getränke und Kuchen an. Die Siegerehrung findet gegen 14.30 Uhr statt.

Vöhrum: Hukl-Bühne und PAZ

verlosen Karten für das neue Stück

Laienschauspielgruppe zeigt vom 9. bis 11. Juni „Und ewig rauschen die Gelder“

Von Nina Schacht

Die Schauspieler der Hukl-Bühne Vöhrum: Eine Szene aus 2022 des Stücks „In der Klemme“. Foto: Ulrich Jaschek

Vöhrum. Die Laienschauspielgruppe der Hukl-Bühne steht in den Startlöchern. Vom 9. bis 11. Juni zeigen sie die Boluevardkomödie „Und ewig rauschen die Gelder“ im Vöhrumer Dorfgemeinschaftshaus. Darin werden laut Bühnen-Sprecher-Jürgen Bublitz alle Register lupenreinen Boulevards gezogen: „Pointensicher, tempo- und wortspielreich, voller Verwechslungen und Situationskomik, gespickt mit viel schwarzem Humor.“

Verlosung: So einfach können Theaterfans mitmachen

Gemeinsam mit der Peiner Allgemeinen Zeitung verlost die Hukl-Bühne 5x2 Karten für die Vorstellung am Sonntag, 11. Juni. Dazu einfach bei unserer Online-Verlosung bis Mittwoch, 7. Juni, 12 Uhr teilnehmen. Gewinner werden am selben Tag telefonisch benachrichtigt. Die Karten können am Sonntag, 11. Juni an der Abendkasse gegen Vorlage des Personalausweises abgeholt werden. Außerdem gibt es Karten für die Vorstellungen am Samstag, 10. Juni und Sonntag, 11. Juni, in der Geschäftsstelle der PAZ und der Vöhrumer Bücherstube zu erwerben. Bereits ausverkauft ist die Vorstellung am 9. Juni. Aufgepasst: Erstmals ist in diesem Jahr beginnen die Vorstellungen an allen drei Tagen bereits um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr.

Darum geht es in dem Stück „Und ewig rauschen die Gelder“

Darum geht es in dem Stück: Das Stück „Und ewig rauschen die Gelder“ stammt aus der Feder des englischen Erfolgsautors Michael Conney. Es gehört zu einer der meistgespielten Komödien im deutschsprachigen Raum. Eric Swan bringt es einfach nicht übers Herz, seiner Frau Linda zu gestehen,

dass er vor zwei Jahren seinen Job verloren hat. Stattdessen sucht er andere Lösungen, um seine Kosten zu decken. Zum Beispiel den wöchentlichen Scheck vom Sozialamt für seinen gerade nach Kanada ausgewanderten Untermieter. Oder finanzielle Zuschüsse für diverse andere hilfsbedürftige Hausbewohner, die ihm so einfallen. Und während Linda noch glaubt, Eric ginge jeden Morgen zur Arbeit, bringt dieser eine Lawine staatlicher Hilfsbereitschaft ins Rollen. Von Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente, Schlechtwetter-, Kranken-, Wohn- und Kindergeld bis zur Schulumilch lässt er nichts aus. Als dann eines Tages ein Außenprüfer des Sozialamtes vor der Tür steht, droht die Lawine über ihm zusammenzubrechen. Michael Cooneys aberwitzige Verwechslungs- und Verwandlungskomödie ist mitten aus dem Leben gegriffen, voller Überraschungen, Situationskomik und schlagfertiger Wortspiele. Hier bleibt garantiert kein Auge trocken.

Tier- und Ökogarten:

Experte zeigt Schafschur in Vöhrum

René Schattenberg ist ausgebildeter Schafscherer – 800 Besucher besuchen die Veranstaltung

Von Janine Baressi

Galerie öffnen

Besucher lernten am Wochenende Wissenwertes rund um das Thema Schafschur, Tiere und deren Haltung. FOTOS: Janine Barresi

Peine. Wie lange dauert es bis ein Schaf komplett geschoren ist? Und wie viel Wolle kommt dabei heraus? Diese Fragen beantwortete Schafscherer René Schattenberg beim Besuchersonntag im Vöhrumer Tier- und Ökogarten. Rund 800 Besucher schauten ihm bei der Arbeit über die Schulter und lernten Wissenswertes rund um das Thema Schafzucht – und Haltung.

Ein spannender Tag für Kinder und Eltern: „Das Scheren muss man gelernt haben, da braucht man spezielle Handgriffe“, erklärt Schattenberg, der das Schafscheren schon seit gut zehn Jahren im Tier- und Ökogarten betreibt. Sein Nachfolger steht auch schon fest, nämlich sein 12-jähriger Sohn Danilo, der gerade von ihm angelernt wird. „Man muss das Tier respektvoll behandeln“, sagt der Schaf-Experte und man sah ihm die Leidenschaft während des Scherens an.

Schafe von Ende Mai bis zum Herbst scheren

Am Besuchertag schor er zwölf Schafe. Pro Schaf könne man mit circa drei bis vier Kilogramm Wolle rechnen, eine Schafschur dauere ungefähr zehn bis zwanzig Minuten. „Wenn man die Schafe nicht schert, können sie einen Hitzschlag bekommen und sterben. Es gibt aber auch Schafe, die gar nicht geschoren werden müssen, wie zum Beispiel Haarschafe“, schildert der Experte. Aus der Wolle werde dann Kleidung hergestellt oder sie wird als Dünger verarbeitet. „Geschoren wurden die Schafe früher mit einer Blech-, beziehungsweise Handschere. Heutzutage benutzt man eine Maschine mit Welle“, so Schattenberg. Am besten schere man die Schafe von Ende Mai bis zum Herbst.

Für die Besucher gab es im Tier- und Ökogarten noch weitere spannende Programmpunkte: Etwa die vielen Tiere zu erkunden, beispielsweise Spinnen, Kaninchen, Meerschweinchen, Ponys, Hühner oder Schafe. Auch viele vom Aussterben bedrohte Tierrassen hält die Geschäftsführerin des Vöhrumer Tier- und Ökogartens, Betina Gube, wie zum Beispiel das Plymouth Rock Huhn. „Das steht auf der roten Liste von extrem vom Aussterben bedrohten Tieren“, erläutert die Geschäftsführerin. Am Besuchersonntag konnten verschiedene tropische Insekten begutachtet werden und an einer Rallye durften die Kinder auch teilnehmen.

Die junge Besucherin Aylin Melek Koçak (10) war fasziniert von der Schafschur, sie hat sich ein bisschen Wolle mitgenommen. „Das hat mir hier heute am besten gefallen“, schwärmt die Peinerin. Auch der 11-jährige Isa war begeistert davon und sagt: „Das war total cool.“ Sophie aus Klein Ilsede saß am Spinnrad und berichtete, dass ihr die Rallye am Besuchersonntag am meisten Spaß gemacht hat. „Aber auch das Spinnen macht sehr viel Spaß“, skizziert die 7-Jährige.

Die Natur kennenlernen und die Zusammenhänge verstehen, das möchte Gube, den Kindern mit ihrem Paradies auf gut 15.000 Quadratmetern vermitteln. Aber Gube stellte sich bei den Anfängen des Ökogartens nicht nur einen Garten, sondern auch viele Tiere vor. Das Konzept wurde dann vom Landkreis Peine genehmigt und somit war der Tier- und Ökogarten geboren. Mittlerweile gibt es 15 Mitarbeiter im Ökogarten „Ohne mein Team hätte ich das nicht geschafft“, weiß Gube. Ab 2015 wurde der Ökogarten vom Kultusministerium, als außerschulischer Lernort anerkannt.

Gube legt viel Wert auf Respekt zu den Tieren legt. „Es darf kein Tier auf den Arm genommen werden. Ich möchte ein respektvolles Miteinander zwischen Mensch und Tier vermitteln. Finanziert wird der Tier- und Ökogarten durch Zuschüsse vom Landkreis, von den Besuchersonntagen, von Schulen und Kindergärten.

Programm in den Sommerferien: Das ist geplant

Kinder ab acht Jahren können sich zum Pony- oder Meerschweinchen-Scout ausbilden lassen. „In den letzten fünf Jahren haben wir gut 30 Meerschweinchen- sowie auch Ponyscouts ausgebildet“, berichtet die Gube stolz. Des Weiteren werden unter anderem Lehrveranstaltungen oder Geburtstage, die im Tier- und Ökogarten gefeiert werden können, angeboten. Ein besonderes Highlight sind auch die Besuchersonntage, die von Februar bis Dezember jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr stattfinden.

Erdbeerfest:

Rund 140 Gäste feiern

AWO stellt weitere Planungen für das Jahr vor

Von Eckhard Bruns

Erdbeerfest: Über 30 Erdbeerkuchen wurden im Dorfgemeinschaftshaus angeboten. foto: Eckhard Bruns

Peine. Was darf im Frühling und Sommer nicht fehlen? Die Erdbeere. In Vöhrum feierte die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ortsgruppe Vöhrum am Samstag ihr traditionelles, und schmackhaftes Erdbeerfest im Dorfgemeinschaftshaus. Der Einladung von Elisabeth Munzel und Volker Gerstenberg folgten rund 140 gut aufgelegte Gäste, mit dabei war auch Ortsbürgermeister Dr. Ingo Reinhardt (CDU).

Besonders freute sich Munzel über die Unterstützung der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und Sponsoren. „Ohne diese Unterstützung wäre die vielseitige Arbeit nicht zu bewältigen“, ist sich Munzel sicher. Die AWO Ortsgruppe wurde bereits 1946 gegründet. Munzel arbeitet seit 2015 als Vorsitzende für die Vöhrumer AWO. Zum Start ihrer Tätigkeit hatte die AWO rund 90 Mitglieder. Aktuell sind es 98, Mitglieder. Während der Grußworte sowie einem Blick auf aktuelle Themen rund um Vöhrum von Ortsbürgermeister Reinhardt, wurden den gut gelaunten Gästen eine große Auswahl von verschiedenen, leckeren, selbst gebackenen Erdbeerkuchen – und Torten mit Sahne und Kaffee

und Tee gereicht. Einige der über 30 Torten wurden von den 16 ukrainischen Gästen für diese Feier gebacken.

Als Überraschungsgäste traten über 20 Teilnehmer der Tanzgruppe Lebenshilfe Berkhöpen unter der Leitung von Henrike Kamps-Eckert auf. Dafür gab es den verdienten Beifall von den begeisterten Gästen. Für die gelungene musikalische Unterhaltung sorgte Waikikis (Helmut Waikinat) aus Vechelde.

In vielen Gesprächsrunden fand ein reger Austausch zu den Themen statt. Da waren auch noch vorhandene sprachliche Verständigungsprobleme mit den internationalen Gästen kein nachhaltiges Hindernis. „Ja, wir brauchen die AWO. Sie ist weiterhin unverzichtbar“, äußerten einige der Teilnehmer überzeugend. Die AWO steht unter anderem für Unterstützung, Pflege bedürftiger Personen, Essen, Finanzberatung, Jugendarbeit, Kindergärten, Senioren Betreuung sowie die Organisation von Reisen.

„Nach dem Erdbeerfest ist vor dem beliebten Matjesfest“, machte Munzel auf den 19. August als kommenden Termin für die schmackhaften Fisch-Leckereien im DGH aufmerksam. In der weiteren Planung ihrer Aktivitäten kann für den Herbst noch ein Puffer-Essen aufgenommen werden. Gerstenberg unterstrich: „Ja, wir nehmen gern weitere Mitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter in unsere AWO-Ortsgruppe auf. Arbeit und Ideen haben wir reichlich. Mitstreiter, egal in welchem Alter werden wir immer gern willkommen heißen.“

Samstag, 3. Juni 2023

BBS ausgezeichnet

xxx

Vöhrum. Die Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Peine sind jetzt in Hannover vom niedersächsischen Jugendrotkreuz als „Humanitäre Schule“ ausgezeichnet worden. Berufsfachschule Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Verkäuferinnen und Verkäufer hatten Spenden für die Opfer der Erdbeben in der Türkei und in Syrien gesammelt. Insgesamt 40 Schulen haben das Zertifikat bekommen.

Drei Projekte wurden von den Jugendlichen geplant und umgesetzt. Im Lernfeld „Wirtschaftspraxis“ haben sie gelernt, wie kaufmännische Prozesse und Projektmanagement ablaufen. Eine Gruppe hat in Kooperation mit einer Duttonstedter Bäckerei selbst gebackenes Brot in der Schule verkauft. Andere Schülerinnen haben Kuchen und Muffins gebacken und verkauft. Eine weitere Gruppe hat mit Hilfe einer Gärtnerei Töpfe bepflanzt, um Snackgurken, Zucchini und Tulpen zu verkaufen. Dabei kamen 138 Euro zusammen.

Freitag, 2. Juni 2023

Singen für Männer

Vöhrum. Unter dem Motto „Hardchor X – Harte Männer, sanfte Töne“ kann sich jeder Mann am Donnerstag, 15. Juni, ab 19.30 Uhr im Vöhrumhaus No. 5 bei Kaltgetränken und Bratwurst davon überzeugen, dass auch er Spaß beim Singen hat. „Ich habe auch gedacht, ich könne nicht singen und wurde eines Besseren belehrt“, erklärt einer der Organisatoren. Nicht nur das Singen verbinde die Männer aus allen Altersklassen, sondern auch die großartige Gemeinschaft, betonen die Chorleiterinnen Gesine Engelking und Stella Hussy. Die Proben finden jeden Donnerstag von 20 Uhr an im Vöhrumhaus No. 5 statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, unverbindlich vorbeizuschauen.

Donnerstag, 1. Juni 2023

IGS Peine: Schüleraustausch mit Spanien

Reise ins Baskenland

Peine. Wenn Schülerinnen und Schüler der Integrativen Gesamtschule (IGS) Peine zu ihren Gastfamilien nach Elorrio im Baskenland reisen, dann werden sie dort herzlich empfangen. So jüngst, als sich 18 Lernende auf den Weg nach Nordspanien machten. Dort besuchten sie die Schule Institutua Elorrio und wurden wie weitere Familienmitglieder in den Wochenablauf integriert. Und obwohl Spanier üblicherweise stilles Wasser trinken, wurde für die deutschen Schüler extra Wasser mit Kohlensäure aufgedeckt.

„Bei der Verständigung untereinander sprachen alle Spanisch, Englisch, aber auch baskische und deutsche Wörter gehörten zum Vokabular sowie sogar portugiesische, da zeitgleich Schüler aus Porto in der Parallelklasse mit dabei waren“, berichtet Andreas Hellmann, Didaktischer Leiter der IGS Peine.

In der Schule nahmen die Schülerinnen und Schüler an unterschiedlichen Workshops teil. Es gab unter anderem T-Shirts zu bemalen, beispielsweise mit dem Logo der Schule, País Vasco (spanisch für Baskenland) und die Jahreszahl 2023 als Schablone. Besonders die sportlichen Aktivitäten wie zum Beispiel das Ballspiel Frontón brachten die Jugendlichen durch Teamgeist und Kommunikation enger zusammen. „Zuletzt waren es tägliche Treffen in der Freizeit mit allen Freunden, kleine Wanderungen in den Bergen und Picknicks mit Tortillas die Freundschaften und Toleranz förderten und der Gruppe in Erinnerung bleiben werden“, so Hellmann.

Vandalismus: Zwergentour am Eixer See wird eingestellt

Angebot hat nur etwa acht Wochen Bestand gehabt – Wito denkt über eine Alternative nach

Von Kerstin Wosnitza

Galerie öffnen

Erst Ende März waren die Zwergenfiguren aufgestellt worden (linkes Bild). Sie wurden mehrfach beschädigt. Einige wurden provisorisch durch Schilder ersetzt (rechtes Bild), doch auch diese wurden Ziel von Vandalismus. FOTOS: Archiv/Birthe Kußroll-Ihle/wito

Eixe. Es ist so ein schönes Angebot, das aber leider am Eixer See nicht umsetzbar ist: Seit Ende März gab es an dem beliebten Peiner Naherholungsgebiet die Zwergentour. Die Idee: Rund um den Eixer See warten Zwerge darauf, von Kindern entdeckt zu werden. Doch schon nach wenigen Wochen wird

das Projekt wieder eingestellt. Der traurige Grund: Etliche der ursprünglich 18 kleinen, bunten Männchen wurden gestohlen, beschädigt oder verunstaltet.

Die Idee zur Zwergentour stammt von Inga Heine, Mitarbeiterin der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito) des Landkreises Peine, die sie aus den Niederlanden mitgebracht hat. Gedacht war das Angebot für Kinder zwischen vier und acht Jahren, es sollte sie zum Spaziergehen motivieren und einen Besuch am Eixer See spannender machen und wurde auch gut angenommen. Leider gab es von Anfang Probleme mit Vandalismus.

Andauernde Instandsetzung ist nicht möglich

„Am Himmelfahrtswochenende war es dann besonders schlimm“, blickt Heine zurück. Die Verantwortlichen haben zunächst noch versucht, die Tour trotzdem möglich zu machen, etwa mit Platzhalter-Schildern mit der Aufschrift: „Dieser Zwerg wurde leider entführt“ – doch auch diese Hinweistafeln sind der Zerstörungswut einiger Seebesucher bereits zum Opfer gefallen.

Schon einmal musste die Zwergentour ausgesetzt werden. „Vor Pfingsten haben wir noch einmal versucht, alles so weit wieder her zu richten, dass das Angebot genutzt werden kann – und nun ist schon wieder vieles kaputt“, sagt Heine, und der Ärger ist ihr anzumerken. „Wir bitten alle, die in den nächsten Tagen die Zwergentour geplant hatten, um Verständnis, dass dies nun nicht mehr möglich ist“, sagt sie. Zwar hätten sich die Kosten für die Umsetzung der Zwergentour dank der Zusammenarbeit mit der Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises (BBg) im Rahmen gehalten, doch der personelle Aufwand für die andauernde Instandsetzung sei einfach zu hoch.

Die Wito arbeitet an einer anderen Lösung

Aufgeben wolle man bei der Wito aber nicht: „Wir überlegen uns eine andere Lösung. Angedacht ist, die Geschichte der Zwerge und die Tour so zu überarbeiten, dass diese künftig auch ohne die Holzzwerge gelaufen werden kann. Das wird aber eine Weile dauern“, macht Heine deutlich. Die niedlichen Zwergenmützchen und -säckchen solle es aber weiterhin geben. Ob der Standort Eixer See beibehalten werde, stehe aber noch nicht fest.